

PRODUKTINFORMATIONEN

GLASCOFIX

Anwendungsbereich

GLASCOFIX ist ein Spezialbindemittel zur Herstellung sehr schnell belegereifer Zementestriche der Festigkeitsklasse CT-F4 bis CT-F6 schwimmend, auf Trennlage, als Heizestrich oder im Verbund. Als Unterlageestrich zur Aufnahme bauseitiger Beläge/Nutzschichten im Innenbereich.

Eigenschaften

- GLASCOFIX Estriche sind nach ca. 3 Std. begehbar
- Die Belegereife für die meisten Beläge ist nach einem Tag erreicht
- Die Festigkeitsklasse ist über die Zugabemenge steuerbar
- GLASCOFIX Estriche eignen sich hervorragend für den Renovierungs- und Sanierbereich
- Die Verarbeitung erfolgt in üblicher Weise mit Standardestrichpumpen

Dosierung/Verbrauch

Je m³ Estrich CT-F4: 280 kg CT-F5: 320 kg CT-F6: 400 kg

Verarbeitung

GLASCOFIX Estrichmörtel kann mit allen geeigneten Misch- und Fördermaschinen (Estrich-Druckluftförderpumpen) verarbeitet werden.

Die verwendete Wassermenge hängt von der Sandfeuchte ab. Die Mörtelkonsistenz ist weichplastisch bis erdfeucht einzustellen, w/z-Wert < 0,5.

Grundsätzlich sollte die Estrichmischung wie folgt durchgeführt werden:

- Pumpe bis max. zur Hälfte mit Zuschlag befüllen
- Zugabe GLACOFIX (Menge je nach geforderter Estrichgüte)
- Zugabe 2/3 des Anmachwassers
- Zugabe Restzuschlagmenge
- Zugabe des restlich notwendigen Anmachwassers zur Einstellung der Konsistenz.

Ab Zugabe des Bindemittels sollte eine mind. Mischzeit von 2 Min. eingehalten werden!

Innerhalb der Verarbeitungszeit von ca. 30 Min. bei 20°C muss die Oberfläche gescheibt und geglättet werden. Bei

Arbeitsunterbrechungen müssen der Mischer, die Pumpe und die Schläuche sofort gereinigt werden.

Die Verarbeitungszeit ist temperaturabhängig. Bei niedrigeren Temperaturen verlängert, bei höheren Temperaturen verkürzt sich die Verarbeitungszeit.

Der Estrich ist vor Zugluft, direkter Sonneneinstrahlung usw. zu schützen, da eine zu schnelle Austrocknung zu Aufschüsselungen und Rissen führen kann.

Mischempfehlung je Pumpe

	CT-F4	CT-F5	CT-F6
Estrichsand 0/8 mm (A/B)	300 kg	300 kg	300 kg
GLASCOFIX	50 kg	62,5 kg	75 kg
Wasser je nach Sandfeuchte	16-22 l	19-26 l	24-33 l

Zur Festigkeitssteigerung empfiehlt es sich ca. 20% vom Estrichsand durch Splitt zu ersetzen.

PRODUKTINFORMATIONEN

GLASCOFIX

Fußbodenheizung

Bei Warmwasser-Fußbodenheizungen, welche bereits ab Verlegebeginn in Betrieb sind, kann 3-5 Tage nach Estricheinbau mit dem Heizprotokoll begonnen werden. Das „Aufheizprotokoll für GLASCOFIX“ ist zu beachten. In den Wintermonaten ist bereits bei Beginn der Estrichverlegung eine entsprechende Vorlauftemperatur einzustellen. Die Raum- und Bodentemperatur sollte nicht unter 15°C absinken.

Untergrund - Verbundestrich

Die Rohdecke muss frei von Zementschlämmen und sonstigen Verschmutzungen sein. Wir empfehlen eine mechanische Vorbehandlung mittels Fräsen und Kugelstrahlen zur Erzielung einer Oberflächenzugfestigkeit von mind. 1,5 N/mm². Als Haftbrücke empfehlen wir das Epoxidharzsystem GLASS 150 bzw. bei mattfeuchten Untergründen GLASS 170.

Der Untergrund ist auf seine Eignung zur Aufnahme eines Verbundestrichs zu prüfen.

Grundsätzlich sind alle aufgehenden Bauteile durch ausreichend starke, elastische Randstreifen von der Estrichplatte zu trennen.

Oberfläche

Die Oberfläche ist maschinell zu verdichten. Zur Steigerung des Verschleißwiderstandes empfehlen wir das Aufbringen und Einarbeiten von GLASCOTEX HZ.

Belegereife

- Die Restfeuchte ist mit dem CM-Gerät zu messen. Der Manometerdruck ist bei einer Einwaage von 50g nach 10 Minuten abzulesen und auszuwerten
- Der Estrich ist belegereif, wenn die Werte nach DIN 4725 Teil 4 – Tab. 1 erreicht sind
- Die Belegereife gilt – außer bei Parkett – ebenfalls erreicht, wenn bei einer Messung 24 Std. nach dem Einbau eine CM-Feuchte von <4 CM-% erreicht wird

Nach Erreichen der Belegereife soll unmittelbar die Verlegung des Oberbelages erfolgen.

Technische Daten

Farbe:	dunkelgrau
Schüttgewicht:	ca. 1,2 kg/l
Verbrauch:	ca. 2,8 – 4,0 kg/m ² /cm
Verpackung:	25 kg Sack - Palette mit 42 x 25 kg
Mischungsverhältnis:	1:4 bis 1:6 nach Gewicht – GLASCOFIX : Sand
Verarbeitungstemperatur:	ab 5°C
Verarbeitungszeit:	ca. 60 min.
Begehbar:	nach ca. 3-4 Std.
Belegereif:	nach ca. 24-36 Std.
Lagerfähigkeit:	6 Monate, kühl und trocken lagern

Festigkeitswerte

Labor-Typenwerte in Abhängigkeit vom Mischungsverhältnis nach Gewichtsanteilen

MV	Biegezugfestigkeit in N/mm ²			Druckfestigkeit in N/mm ²		
	1:6	1:5	1:4	1:6	1:5	1:4
1 Tag	>3	>4	>5	>25	>35	>40
3 Tage	>4	>5	>6	>30	>40	>45
28 Tage	>5	>7	>8	>40	>45	>55

GLASCOFIX

Zu beachten

- GLASCOFIX ist am besten verarbeitbar bei 15 bis 25°C. Die relative Luftfeuchtigkeit sollte unter 75% liegen.
Niedrige Temperaturen verzögern die Erhärtung und Trocknung, höhere Temperaturen verkürzen die Verarbeitungszeit. Hohe Luftfeuchtigkeiten verzögern die Trocknung und Belegereife. Die frischen Estrichflächen sind vor Zugluft, Sonnen- und Wärmeeinwirkung zu schützen.
- Die Belegereife hängt entscheidend von der Art und Menge des Sandes sowie der Wassermenge ab. Geringe Sand- und Wassermengen erhöhen die Festigkeiten und bewirken eine schnellere Trocknung. Zuviel oder zu feiner Sand sowie zu viel Wasser reduzieren die Festigkeiten, verzögern die Austrocknung und erhöhen das Schwundverhalten.
Es wird Estrichsand der Körnung 0/8mm nach DIN 4226 mit einer stetigen Sieblinie A8 und B8 nach DIN 1045 verwendet. Keine Zusatzmittel oder andere Zementsorten beimischen.
- Zu beachten sind folgende Normen:
DIN 18560 »Estriche im Bauwesen« / DIN 18353 »Estricharbeiten« / DIN EN 1264 »Warmwasser-Fußbodenheizungen«

Arbeits- und Umweltschutz

Enthält Zement! Zement reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch, deshalb Kontakte mit Haut und Augen vermeiden; ggf. sofort mit Wasser spülen. Bei Hautreizungen und Augenkontakt Arzt aufsuchen. Schutzhandschuhe tragen.

In erhärtetem, getrocknetem Zustand ist GLASCOFIX physiologisch und ökologisch unbedenklich. GLASCOFIX ist chromatarm nach TRGS 613.

Kennzeichnung nach GefStoffV: entfällt
Gefahrenklasse nach VbF: entfällt

Entsorgung

Produktreste möglichst sammeln und wieder verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Für die Entsorgung gelten folgende Abfallschlüssel: Restentleerte, rieselfreie Papiersäcke sind recyclingfähig (DSD o.ä.), Gebinde mit nicht ausgehärtetem Restinhalt und gesammelte Produktreste, nicht ausgehärtet, sind Sonderabfall (555905). Produktreste, mit Wasser gemischt und erhärtet, sind Bauschutt (31409).

Die allgemeinen Verarbeitungsrichtlinien der Glass AG sind zu beachten.
Weitere Informationen und aktualisierte Datenblätter finden Sie unter www.glass.ag